

ANTRAG

Druck machen für Ehrenkarte

Die bayerische Ehrenamtskarte als sichtbares Zeichen der Anerkennung für besondere Dienste soll auch im Landkreis Weilheim-Schongau eingeführt werden. Und dafür soll sich Weilheims Bürgermeister Markus Loth (BfW) auf Kreisebene stark machen. Diesen Antrag stellte BfW-Stadtrat Kurt Müller. Der Hauptausschuss des Stadtrates wird sich in seiner Sitzung am heutigen Mittwoch, 16. Oktober, ab 17 Uhr im Rathaus damit befassen. Weitere Themen sind eine Anfrage der „Maro“-Genossenschaft, ob Weilheim Mitglied werden will bei dem Projekt „Nachbarschaftliches Wohnen“. Außerdem wird über den Antrag der CSU auf Öffnung des Sportgeländes an der Pollinger Straße für die Allgemeinheit gesprochen.

HAUPTAUSSCHUSS

21. 10. Tagblatt

Stadt wird Genossin

5000-Euro-Beteiligung an „Maro“-Projekt

Weilheim – Was den Eberfingern recht ist, ist den Weilheimern billig: Als zweite Kommune im Landkreis beteiligt sich die Stadt Weilheim mit Geschäftsanteilen im Wert von 5000 Euro am Bau einer Demenz-WG in Weilheim. Diese wird von der „Maro-Genossenschaft für selbstbestimmtes und nachbarschaftliches Wohnen“ aus Ohlstadt und der Alzheimer-Gesellschaft Weilheim geplant (wir berichteten).

Für das Projekt werden 820 000 Euro benötigt, bisher

haben Bürgerinnen und Bürger aus Weilheim und Umgebung 501 000 Euro eingezahlt, die Gemeinde Eberfing stieg mit 5000 Euro ein.

Die Stadträte standen der Beteiligung durchwegs wohlwollend gegenüber. Lediglich Jochen Knittel und Petra Hofer (BfW) stimmten dagegen. Knittel sah zwar das Projekt „prinzipiell positiv“, hielt aber die Form der Beteiligung nicht als geeignet. „Normalerweise zahlen wir Zuschüsse, das ist ein Novum für die Stadt“, stellte er fest.

gre